

Test Monitor ViewSonic VP211b

Garantie LCD/Backlight (Jahre):	3/3 incl. Vor-Ort-Austauschservice
max. Pixelfehler (nach ISO 13406-2):	Klasse II
Panelgröße:	21,3"
Pixelgröße [mm]:	0.270
Standardauflösung:	1.600 x 1.200
Sichtbare Bildgröße/-diagonale [mm]:	431 x 325 / 541
Videoeingang, Stecker:	Sub-D analog und DVI-I analog & digital
Bildfrequenz [Hz]:	50 - 85
max. Zeilenfrequenz Videobandbreite [kHz/MHz]:	30 - 92 / -
Farbmodi Preset/User:	4 / 1
LCD drehbar/Portrait Modus:	Ja / Ja
LCD Display Arm Option:	Ja
Ausstattung:	D-Sub Kabel DVI-D Kabel, USB-Kabel, USB-Hub, Netzteil intern, Pivotsoftware
Monitormaße (B x H x T) [mm]:	476 x 492 x 267
Gewicht [kg]:	9,3
Prüfzeichen:	TCO99, TÜV GS, ISO 13406-2, CE
Leistungsaufnahme On/Stand-by/Off [Watt]:	70 / 5 / -

Einleitung

Nachdem von uns bereits der VP201s getestet wurde, wollen wir die VP Produktpalette komplettieren und testen jetzt den VP211b. Der wesentliche Unterschied zum 1 Zoll kleineren VP201s ist die unterschiedliche Paneltechnologie. Während im ViewSonic VP201s ein IPS-Panel seinen Dienst verrichtet, wird im VP211b ein MVA-Panel eingesetzt. Rein optisch unterscheidet sich die b gegenüber der s Variante durch den schwarzen anstatt des silbernen Rahmens. In den kleineren Panelklassen gibt es sowohl eine s und eine b Variante. Der VP211b ist allerdings nur in schwarz erhältlich.

Alle in diesem Test veröffentlichten Ergebnisse wurden am digitalen Eingang ermittelt. Lediglich die analoge Bildqualität wurde am analogen Anschluss getestet. Alle Tests wurden mit einer Gainward 750 XP Geforce4 Titanium Grafikkarte ermittelt.

Lieferumfang

Der ViewSonic VP211b wird geliefert mit einem Start-Guide, Netzkabel, D-Sub VGA Kabel, DVI-D Kabel (18+1), USB Kabel und einer CD mit Handbuch, Treibern und Pivotsoftware.



Ansicht frontal



Tiefste Stellung

Optik und Mechanik

Keine Frage, das Design ist klasse. Hier ist ViewSonic ein super Wurf gelungen. Der schmale schwarze Rahmen ist zu allen Seiten lediglich 2,1 cm breit. Die Verarbeitungsqualität ist hervorragend und wirkt sehr edel.



Maximale Drehung nach links



Maximale Höhe

Die seitliche Drehfunktion, die Pivotfunktion und die Höhenverstellung sind perfekt gelöst. Die Höhenverstellung ist stufenlos regulierbar. In der untersten Stellung ist der untere Rand des Panels 3 cm von der Schreibtischplatte entfernt. Der Abstand in der höchsten Stellung beträgt 14,0 cm. Die Höhenverstellung ist somit sowohl was die Mechanik, als auch die Einstellmöglichkeiten angeht als optimal zu bezeichnen. Besonders angenehm ist, dass sowohl in der Standardstellung, als auch in der Pivotstellung ein Anschlagpunkt besteht, so dass das Panel immer gerade ausgerichtet ist. Ein Überdrehen ist somit ausgeschlossen. Das Gerät verwendet ein internes Netzteil und bietet einen Netzschalter.

Die Tastatur zur Bedienung des OSD ist mittig im unteren Bereich des Rahmens integriert. Mit den Tasten kann direkt das jeweilige Signal (D-Sub, DVI-D und DVI-A) angewählt und der Kontrastwert geregelt werden. Mit einem zusätzlichen Klick kann auch die Helligkeit eingestellt werden. Weitere direkte Einstellungen sind leider nicht möglich. Durch den schwarzen Rahmen ist die Beschriftung auf den Tasten so gut wie nicht lesbar.



Standfuß

Der Fuß wirkt von vorne wie ein Boomerang. Im hinteren Bereich hat der Fuß kleine Plastikklemmen, die als Kabelhalterung dient. Die am oberen Fuß angebrachte Plastikabdeckung ist nur aufgesteckt und macht einen etwas wackeligen Eindruck.

Eine Einschränkung bei der Bedienung des Displays gibt es dadurch nicht. Die Befestigung sitzt zumindest so fest, dass ein Abfallen verhindert wird. Insgesamt steht der Monitor sehr stabil und auch das Antippen des Panels führt nicht zu einem Wackeln.



Oberer Teil Standarm ohne Kappe



Oberer Teil Standarm mit Kappe

Auch von hinten und von der Seite macht der VP211b eine ausgezeichnete Figur. Die Anschlüsse auf der Rückseite sind leicht zugänglich. Neben den VGA-Anschlüssen besteht noch ein vierfacher USB-Hub, den wir leider wie schon beim VP201s nicht zu einer Mitarbeit bewegen konnten. Der Hub wurde an 2 verschiedenen USB Kontrollern nicht erkannt. Dies haben sowohl der VP201s und der VP211s gemeinsam. Der HUB sollte durch Plug & Play eigentlich automatisch erkannt werden und sofort funktionieren. Worin der Fehler nun im Detail lag, konnte leider nicht geklärt werden. Auf eine detaillierte Fehlersuche haben wir verzichtet. Erstaunlich ist jedoch, dass andere Geräte wie Drucker, Scanner oder Digitalkamera an den USB-Anschlüssen des PCs sofort erkannt werden



Anschlüsse

Bei einer Helligkeit bis 95 % arbeitet das Gerät völlig geräuschlos. Wenn der Wert jedoch unter diesen Wert geregelt wird, ist ein Summen hörbar. Dieses ist aber im Alltagseinsatz, bei entsprechender Hintergrundbeschallung, so gut wie nicht wahrnehmbar. Bei einem Helligkeitswert unter 60 % wird das Summgeräusch allerdings deutlich hörbar. Für empfindliche Ohren dürfte dies nicht mehr als angenehm empfunden werden. Die optimale Einstellung des Monitors liegt jedoch deutlich über der 60 % Marke.



Rückseite



Seitliche Ansicht

Auffällig ist ebenfalls, dass das Panel relativ heiß wird. Das ist insbesondere dann bemerkbar, wenn man das Panel seitlich anfasst, um es beispielsweise in der Höhe zu verstellen.

Bildqualität

Der ViewSonic VP211b liefert ein ausgezeichnetes kontrastreiches und farbenprächtiges Bild. Durch den hohen Blickwinkel von 170° vertikal und horizontal, ist ein Unterschied zu einem Röhrenmonitor nicht mehr auszumachen. Der Blickwinkel ist in alle Richtungen absolut stabil.

Das Modell bietet einen ausgezeichneten Weiß und guten Schwarzwert, sowie eine gute Ausleuchtung. Lediglich in den Ecken sind minimale Helligkeitsunterschiede sichtbar. Grauwert und Farbverläufe schneiden ebenfalls hervorragend ab.

Das Gerät kann sehr dunkel geregelt werden, bietet aber keine großen Helligkeitsreserven nach oben. Das Display dürfte mit Helligkeitswerten zwischen 85 bis 100 % betrieben werden. Bei ca. 90 % ist die Helligkeit nach unserem Geschmack optimal. Leider bietet das OSD keine Zahlenwerte an, so dass diese Werte nur geschätzt werden können. Durch die fehlenden Zahlenangaben ist eine exakte Einstellung etwas schwierig.

Die Bildqualität bei DVD und Video ist als perfekt zu bezeichnen. Hier setzt der ViewSonic Maßstäbe. Egal ob bei dunklen oder hellen Sequenzen und unabhängig von der Geschwindigkeit der Bildfolgen, der VP211b

überzeugt.

Für Spiele wie die von uns getesteten UT2003 und Quake III Team Arena ist der VP211b befriedigend geeignet. Der Monitor liefert satte Farben, aber die für ein MVA/PVA Panel doch sichtbaren Schlieren bzw. Unschärfen. Auch sollte bei einer Auflösung von 1600 x 1200 genügend Rechenleistung von Rechner und Grafikkarte vorhanden sein.

Die analoge Bildqualität ist ebenfalls gut und ein Unterschied zur digitalen so gut wie nicht auszumachen. Allerdings ist ein deutlich größerer Zeitaufwand notwendig um für das Gerät eine optimale Farbabstimmung zu finden. Die Bildschärfe ist digital geringfügig besser. Das interpolierte Schriftbild ist analog und digital als gut zu bewerten, ebenso wie bei DVD und Games. Die automatische Bildjustierung im Analogbetrieb funktioniert einwandfrei.



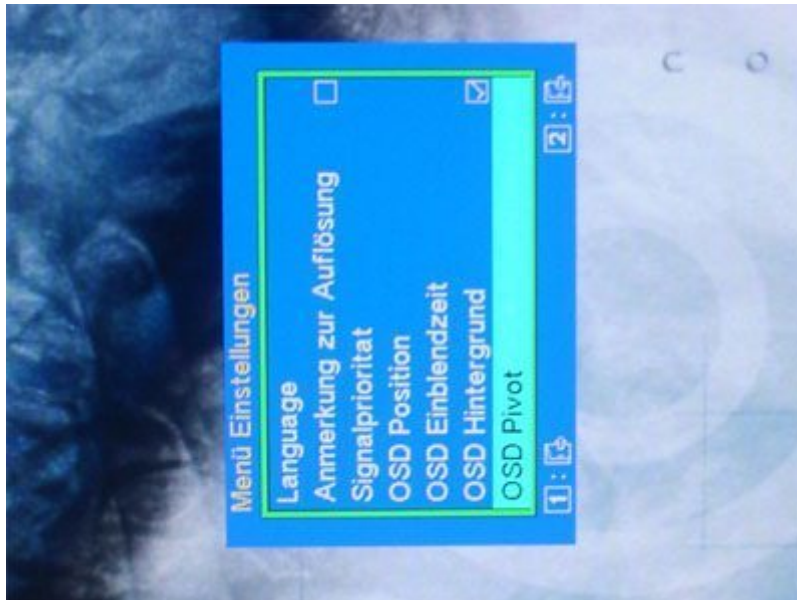
Signalinformation wird nach jedem Aufwecken angezeigt

Ein weiterer Punkt der leider nicht optimal gelöst wurde, ist das ständige Einblenden der Info welches Signal bei welcher Auflösung verwendet wird. Dies geschieht z.B. wenn man den Standbybetrieb verlässt oder die Auflösung ändert, sogar jedes Mal wenn das Gerät an und ausgestellt wird. Leider ist die Funktion im OSD nicht abstellbar. Es ist nicht wirklich schlimm, aber eine Funktion zur Deaktivierung würde sicherlich hilfreich sein.

Insgesamt überzeugt der ViewSonic VP211b bei der Bildqualität auf der ganzen Linie.

OSD

Das OSD-Menü wird insgesamt über 4 Tasten gesteuert und dies funktioniert sehr einfach. Auch die Möglichkeit das OSD-Menü für den Pivotmodus zu drehen ist optimal. Nicht alle Hersteller bieten diese Funktion an.



OSD kann gedreht werden

Das Menü bietet folgende Einstellungen

Automatische Anpassung (digital nicht anwählbar)

Hier können Sie im Analogbetrieb das Bild automatisch optimal einstellen lassen.

Kontrast und Helligkeit

Hier können Sie den Kontrast und die Helligkeit justieren.

Eingabequelle

Als Auswahl stehen D-Sub, DVI-A und DVI-D zur Verfügung.



OSD

Farbeinstellung

Es gibt 4 voreingestellte Werte von 9300K, 6500K, 5400K und 5000K. Zusätzlich gibt es noch einen Wert der benutzerspezifisch eingestellt werden kann.

Information

Es werden als Informationen die Auflösung, die horizontale und vertikale Frequenz, der Pixeltakt, die Modellnummer und die Seriennummer angezeigt. Somit braucht die Seriennummer nicht mühsam auf der Geräterückseite gesucht werden.

Manuelle Bildanpassung

Hier kann die Bildlage im Analogbetrieb angepasst werden. Außerdem kann über die Funktion Scaling ausgewählt werden, wie der Monitor ein Bild darstellen soll, wenn das Gerät nicht in der empfohlenen Auflösung von 1.600 x 1.200 betrieben wird. Es gibt die Möglichkeit der Vollbilddarstellung, der 1:1 Darstellung und der seitengerechten Darstellung. Zusätzlich ist noch eine Schärferegulierung zu finden, die allerdings keine Bildveränderung erkennen lässt. Scaling und Schärfe sind nur auswählbar, wenn nicht die Standardauflösung verwendet wird.

Menü Einstellungen

Hier kann die Signalpriorität (D-Sub, DVI-A, DVI-D oder automatische Suche), die OSD Position, die OSD Einblendzeit (5 bis 60 Sekunden), der OSD Hintergrund (blau oder transparent), OSD Pivot (gedrehtes Menü im Pivotmodus) und die Sprache ausgewählt werden.

Zurücksetzen

Hier können die Originaleinstellungen wieder hergestellt werden.

Bewertung

Bildstabilität:	5 (digital) 5 (analog)
Blickwinkelabhängigkeit:	5
Kontrasthöhe:	5
Farbraum:	5
Subjektiver Bildeindruck:	5
Graustufenauflösung:	5
Helligkeitsverteilung:	4
Interpoliertes Bild:	4
Gehäuseverarbeitung und Mechanik:	5
Bedienung/OSD:	4
Geeignet für Gelegenheitsspieler:	3
Geeignet für Hardcorespieler:	1
Geeignet für DVD/Video:	5
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	Keine Angaben
Gesamtwertung:	4.4

Technische Spezifikation: [ViewSonic VP211b](#)

Fazit

Der ViewSonic VP211b hinterlässt einen überzeugenden Eindruck. Die Bildqualität überzeugt ebenso wie die Verarbeitung und die hervorragende Ausstattung. Ob bei Video/DVD, Office, Bildbearbeitung, der ViewSonic überzeugt auf der ganzen Linie. Auch der enorme Platz auf dem Bildschirm wird Sie begeistern. Das optimalste Bild erzielen Sie, wenn das Gerät digital mit der Grafikkarte verbunden ist. Gamer greifen zum 1 Zoll kleineren VP201s/b, der mit seinem S-IPS Panel auch optimal zum Spielen genutzt werden kann.

Kritikpunkte sind der leider nicht zur Arbeit zu bewegende USB-Hub und die nicht abstellbare Einblendung des Symbols über Signalquelle und Auflösung. Empfindliche Menschen sollten vor dem Kauf eine Hörprobe anstreben, insbesondere für die, die einen lautlosen PC nutzen.